

Gstaad, 25. Oktober 2020

...und viele dachten schon: wir hätten die Situation im Griff, doch seit der Regierungsrat am vergangenen Freitagabend den Lockdown «light» im Kanton Bern für vier Wochen verhängt hat, wissen wir: die Pandemie hat uns im Griff.

Seit Pfingsten kehrte eine gewisse «Normalität» zurück, besonders die Sommer- und Herbstferien liessen manch einen die «Gefahr» beinahe vergessen. Doch nun seit Anfangs Oktober steigen die Infektionszahlen massiv und so steigt auch die Sorge vor einem Engpass bei den Intensivbetten in den Spitälern.

In dieser Situation tun **wir als Christen gut daran, zwei Sachen zu beherzigen:** ganz nach dem Motto des Sonntagsevangeliums (29. So Jk A) vom 18. Oktober: *«Gebt dem Kaiser was des Kaisers ist und Gott was Gottes ist» (Mt 22,15-22)*

Oder anders gesagt: **Äussere und Innere Massnahmen** beherzigen! Mit der äusseren Massnahme meine ich die **AHA-Weisungen** des «Kaisers» – sprich des Regierungs- bzw. Bundesrates zu befolgen:

A: Abstand halten – **H:** Hände-Hygiene – **A:** Alltagsmasken tragen.

Diese AHA-Regeln zu befolgen, ist konkret das, was das Evangelium vom heutigen Sonntag, 25. Oktober (30. So Jk A) als **Nächstenliebe** bezeichnet (Mt 22,34-40): Die AHA-Regeln befolgen als konkrete Tat der Nächstenliebe, um niemanden zu gefährden, vulnerable Personengruppen zu schützen und miteinander einigermaßen «sicher» durch diese ausserordentliche Lage zu kommen!

Nicht nur äussere, sondern auch **INNERE MASSNAHMEN** sind wichtig! **Hier nun kommt ebenfalls der Glaube ins Spiel.** Wir brauchen einen Ort, wo wir inmitten der Pandemie Wichtiges auftanken können wie: Kraft, Zuversicht und Hoffnung!

Für die äusseren Massnahmen sind der Kanton bzw. der Bund zuständig – für die Inneren: **der Heilige Geist.**

Bitten wir den **Heiligen Geist, der stets wirksam ist** und *nie in Quarantäne oder gar in Isolation muss*, dass er uns jetzt zu Beginn des Lockdowns «light» im Kanton Bern das schenkt, was wir alle auch über die Kantonsgrenze hinweg brauchen, nämlich: **notwendiges Vertrauen, Vorsicht, Kraft, Geduld, Glaube, Hoffnung und Liebe!**

In diesem Sinne grüsse ich alle herzlich

Alexander Pasalidi, Pfarrer